



SBK Schweizerische Bausekretärenkonferenz
CSSTP Confédération Suisse des Secrétaires des Travaux Publics
CSSLP Conferenza Svizzera dei Segretari dei Lavori Pubblici

Protokoll der 53. Mitgliederversammlung vom 20. September 2011 in der Sala del Gran Consiglio, Bellinzona

1. Begrüssung

Vinicio Malfanti begrüsst die Versammlung und heisst alle im Tessin ganz herzlich willkommen. Herr Regierungspräsident Marco Borradori werde sich der Versammlung erst später anschliessen können und sie dann begrüessen. Die Präsidentin Nicole Nussberger begrüsst die Mitglieder der SBK und Loris Bianchi sehr herzlich auf Französisch im schönen Saal des Grossen Rats an der Piazza Governata in Bellinzona.

Die Präsidentin erinnert die Versammlung an die beiden im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder Eric Kull (ZH) und Richard Tobler (ZH). Die Versammlung gedenkt in einer Schweigeminute der Verstorbenen und auch derjenigen Mitglieder, von deren Hinschied der Vorstand SBK keine Kenntnis erhalten hat.

2. Wahl von zwei Stimmzählenden

Gewählt werden Hans Hagmann und Brigitte Kistler.

3. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. September 2011 in Liestal

Es gibt keine Wortmeldungen zum Protokoll. Das Protokoll wird von der Versammlung mit Applaus einstimmig genehmigt und der Verfasserin herzlich verdankt.

4. Jahresbericht der Präsidentin

Die Präsidentin informiert kurz und verweist auf ihren Bericht, der im Internet publiziert wird. Der Vorstand habe sich im vergangenen Vereinsjahr drei Mal getroffen, im November 2011 und im März 2012 in Zürich sowie im August in Bellinzona.

Die GV im Kanton Basel Landschaft - von Marielle Scheynen organisiert - sei ein beeindruckendes Erlebnis gewesen mit informativen Referaten zu den Themen "Die kantonale Baubewilligung - Chancen und Risiken eines zentralistischen Baubewilligungsverfahrens" sowie "Integration von Solaranlagen in Kern- und Schutzzonen". Auch die Besichtigung des Gebäudes FUTURO der Gebäudeversicherung Baselland sei sehr spannend gewesen.

Die beiden Veranstaltungen im November (Besuch der Baustelle Durchmesserlinie) und im März (Arealüberbauungen) seien rege besucht worden.

Daneben werde die SBK auch immer wieder um Mitarbeit in verschiedenen Arbeitsgruppen angefragt wie beispielsweise für die Projektgruppe, die der Frage nachgehe, welche Massnahmen zu einer administrativen Entlastung der Unternehmen im Planungs- und Baurecht

führen können. Ein Mitglied der SBK hat Einsitz genommen. Eine erste Sitzung hat bereits stattgefunden.

5. Abnahme von Jahresrechnung und Revisorenbericht

Der Kassier Roland Polentarutti erläutert die Rechnung, die mit einem Einnahmenüberschuss von CHF 11 461.20 abschliesst. Das Vereinsvermögen beläuft sich am 31. August 2012 auf CHF 36 863.06. Der Einnahmenüberschuss habe sich daraus ergeben, dass die Veranstalter der GV in Liestal den Beitrag der SBK für die GV nicht beansprucht hätten. Auch hätten für die Veranstaltungen keine Referentenhonorare bezahlt werden müssen.

Aus der Versammlung werden keine Fragen gestellt.

Der Revisorenbericht wird durch Revisor Orlando Nigg (GR) verlesen. Er bestätigt die einwandfreie, sehr sorgfältige Buchführung sowie das Vorhandensein aller Belege und stellt den Antrag auf Genehmigung der Rechnung sowie Entlastung von Kassier und Vorstand. Die Versammlung stimmt dem Antrag ohne Gegenstimme und mit herzlichem Applaus zu.

6. Voranschlag 2013

Der Kassier stellt das Budget für das kommende Jahr vor. Es sieht einen Einnahmenüberschuss von CHF 1 620 vor. Die Versammlung hat zum Budget keine Bemerkungen und genehmigt den Voranschlag einstimmig.

7. Wahl zweier Vorstandsmitglieder

Die Präsidentin verabschiedet Inge Eisler (ZH), die seit vielen Jahren Vereinsmitglied und seit 2000 im Vorstand ist, ganz herzlich. Inge Eisler habe - so der Hinweis eines früheren Vorstandsmitglieds - mit ihrer ruhigen Art die aufgeregte Männerschar im Vorstand immer wieder zur Vernunft gebracht. Nicole Nussberger dankt Inge Eisler im Namen der Versammlung für ihre grosse Arbeit, insbesondere bei der Erarbeitung der neuen Statuten, und überreicht ihr etwas Süsses und einen Gutschein, um sich mit Lesestoff zu versorgen. Aufgrund ihres grossen Leistungsausweises wählt die Versammlung Inge Eisler auf Antrag der Präsidentin zum Ehrenmitglied. Inge Eisler dankt für Wahl, Gutschein und lobende Worte und hält fest, dass ihr die Tätigkeit im Vorstand gut gefallen habe.

Der Vorstand schlägt der Versammlung für die zurücktretende Inge Eisler - die Statuten lassen noch weitere Vorstandsmitglieder zu - sowohl Rolf Iseli (Stadt Biel), als Bindeglied zur französischen Schweiz, als auch Hans Hagmann (selbständiger Rechtsanwalt in Zug) vor. Aus der Versammlung wurden keine Wahlvorschläge eingereicht.

Rolf Iseli und Hans Hagmann werden von der Präsidentin kurz vorgestellt: Rolf Iseli sei ein Brückenbauer zur welschen Schweiz, spreche fließend deutsch, französisch und italienisch und sei seit vielen Jahren ein in der Stadt Biel tätiger, sehr erfahrener Baujurist. Daneben sei er auch in der Politik aktiv und arbeite in Kommissionen, Vereinen und Stiftungen mit.

Rolf Iseli wendet sich dreisprachig an die Versammlung und bekräftigt sein Interesse an der Mitarbeit im Vorstand SBK.

Hans Hagmann habe ein Anwaltsbüro in Zug. Begonnen habe er seine Laufbahn im Kanton Aargau und sei dann zum Rechtskonsulenten der Stadt Zug gewählt worden. Dank der Statutenänderung könne er jetzt Mitglied des SBK sein und in den Vorstand gewählt werden. Mit Hans Hagmann im Vorstand hätten auch diejenigen Mitglieder einen Vertreter, die nicht (mehr) in der Verwaltung tätig sind. Hans Hagmann teilt den Anwesenden mit, er habe schon an verschiedenen Veranstaltungen des SBK teilgenommen und freue sich, im Vorstand mitzuarbeiten.

Rolf Iseli und Hans Hagmann werden mit ganz herzlichem Applaus und einstimmig in den Vorstand gewählt.

Weiter werden die übrigen Vorstandsmitglieder sowie die Präsidentin einstimmig und mit Applaus wieder gewählt.

8. Ausblick und Verschiedenes

Die Präsidentin teilt mit, dass sie die Regierung des Kantons Bern angefragt habe, ob sie die Organisation der GV SBK 2013 in Biel unterstütze. Bis jetzt sei die Antwort noch ausstehend. Die GV werde in jedem Fall am 19. und 20. September 2013 in Biel stattfinden, allenfalls mit finanzieller Unterstützung durch den SBK.

Am 15. November 2012 finde in Zürich die erste Vorstandssitzung mit den neuen Vorstandsmitgliedern statt. Danach sei eine Weiterbildungsveranstaltung mit dem Besuch des Heizkraftwerks Aubrugg in Zürich vorgesehen. Der Organisator Walter von Büren erläutere den vorgesehenen Ablauf kurz. Auf der Website werde alles Wissenswerte aufgeschaltet werden.

Zum Thema "Geothermie" werde im nächsten Frühling/Sommer eine Tagung in St. Gallen stattfinden. Die Information erfolge auf der Website, sobald Programm sowie Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung feststünden.

Alberto Crameri, Leiter des Forums für öffentliches Beschaffungswesen, weist in seinem Votum darauf hin, dass man vor einer Neuausrichtung stehe, da die Organisation der BPUK angegliedert worden sei. Es gehe nun darum, dem Beschaffungswesen einen höheren Stellenwert zu verschaffen; im Allgemeinen werde das Thema zu locker behandelt und die Baudirektoren kümmern sich um die Belange erst, wenn Probleme entstünden. Die Kantone nähmen sich als eigenständige Organisationen wahr, die Absicht des Bundes aber sei eine zentralistische Regelung. Dies, obwohl der Bund nur rund 20 % der Beschaffungen vornähme. Die Arbeitsgruppe, die die Revision bearbeite, bestehe auch aus Delegierten der Kantone. Die Arbeitsgruppe beantrage, aus dem Forum eine Fachkonferenz zu bilden. Die BPUK habe diesem Vorgehen zugestimmt, so dass die Fachkonferenz am 23. November 2012 gegründet werden könne. Es seien schon verschiedene Anregungen und Bemerkungen eingegangen, über die man Auskunft geben werde. So sollen alle Kantone als Mitglieder mit je einer Stimme vertreten sein, ebenso das Fürstentum Lichtenstein und die grossen Gemeinden. Alberto Crameri ersucht die anwesenden Submissionsspezialistinnen und -spezialisten, bei ihrer Regierung ein gutes Wort für die Fachkonferenz einzulegen und sich für ein entsprechendes Mitmachen einzusetzen.

Nach einer kurzen Pause informierte die Vizedirektorin des VPL-aspan, Frau Christa Perregaud-DuPasquier über "L'ordonnance sur les résidences secondaires et l'initiative sur le paysage, état des lieux". (Stand der Dinge bei der Zweitwohnungsverordnung und der Landschaftsinitiative.)

Im Anschluss folgte das französische Referat von Matteo Chiosi zum Thema "Nuovi orientamenti per la valorizzazione del paesaggio (Neue Ausrichtungen zur Aufwertung der Landschaft.)" das die Schwierigkeiten im Umgang mit den "rustici" aufzeigte.

Im Anschluss an die Referate wandte sich Marco Borradori, Regierungspräsident, an die Teilnehmenden der Generalversammlung.

Danach hatten die Teilnehmenden die Gelegenheit, hoch über der Stadt das Castelgrande (Teil des Weltkulturerbes der UNESCO) und das dazugehörige Museum zu besichtigen. Nicht nur die Ausstellungsobjekte sind sehenswert, auch die sehr einfühlsam renovierten

Gebäude sind eine Reise wert! Zum Aperó Riche der Stadt Bellinzona spazierten wir wieder in die Stadt. Im prächtig renovierten Stadthaus wurde die Versammlung vom Stadtpräsidenten Mario Branda mit einer fulminanten dreisprachigen Rede herzlich willkommen geheissen. Anschliessend - geführt von Vinicio Malfanti und Loris Bianchi - begab sich die Versammlung zum Lift und nahm die Fahrt zum Castelgrande in Angriff. Die Erwartungen der Gesellschaft wurden vom Bankett im Restaurant des Castelgrande mit seinem speziellen Ambiente - auch die Tanzmusik fehlte nicht - in jeder Beziehung erfüllt. Herzlichen Dank den Veranstaltern!

Für das Protokoll

Die Aktuarin

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Verena', followed by a horizontal line.

Verena Sommerhalder Forestier